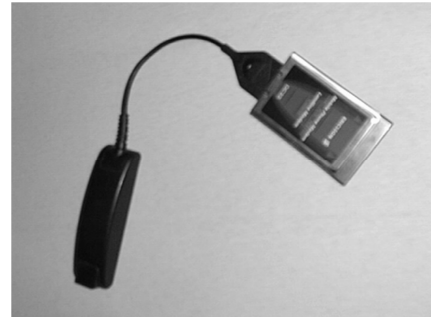


PCMCIA/CardBus

Allgemeines zu PCMCIA

PCMCIA steht seit 1990 für „**P**ersonal **C**omputer **M**emory **C**ard **I**nternational **A**ssociation“ und bezeichnet einen Standard für Einsteckkarten. Die PCMCIA-Einsteckkarten sind auch als PC Card bekannt. Sie zeichneten sich dadurch aus, dass sie unabhängig vom Rechnersystem sind. Ein weiterer Vorteil war die Hotplug-Fähigkeit (die Einsteckkarte kann während des Betriebes entfernt und eingesetzt werden).

Ursprünglich waren PCMCIA-Karten als Speichererweiterungskarten für Notebooks gedacht. Seit Spezifikation 2.0 sind sie universell einsetzbar, zum Beispiel als Modem, ISDN- oder Netzwerkkarte.



PCMCIA-Karte

PCMCIA-Karten wurden in die entsprechenden PCMCIA-Slots eingesteckt, die in den meisten Notebooks von 1994 bis 2006 vorhanden waren. Es gab drei Typen von PCMCIA-Karten mit unterschiedlicher Dicke: Type 1, 2 oder 3.

Standardtypen von PC-Card-Erweiterungskarten

Typ 1	Erweiterungskarten mit einer Dicke von 3,3 mm (Speichererweiterungen)
Typ 2	Erweiterungskarten mit einer Dicke von 5 mm (Modem, Netzwerkadapter)
Typ 3	Erweiterungskarten mit einer Dicke von 10,5 mm (Mini-Festplatten, kaum verbreitet)

CardBus

PCMCIA Version 5.0 von 1995 führte den 32 Bit breiten CardBus ein. Diese Karte wurde auch PC Card 32 genannt, um sie von der älteren PC Card 16 zu unterscheiden. Diese Karten werden durch einen PCI-Bus mit 33 MHz angebunden. Sie sind busmasterfähig und bieten eine maximale Geschwindigkeit von 133 MB/s. In die CardBus-Slots können auch die älteren 16-Bit-Karten eingesteckt werden.